# Die Lebenshilfe macht Schule

## Neubau und Sanierung der Christophorus-Schule gehen in den Endspurt – Im April soll Einzug sein

*Von Michael Lukaschik*

**Ein bespielbarer Innenhof** für die Kinder aus dem Vorschulbereich ist bei den Arbeiten an der Christophorus-Schule entstanden. Der bestehende Bau der Christophorus-Schule (links) wurde durch neue Anbauten (Bildmitte und rechts) ergänzt, bautechnisch keine einfache Lösung. Im April soll die Schule in Schweinhütt wieder den Betrieb aufnehmen.

**Schweinhütt**. „War ein bisschen Glück“, sagt Christian Fischer und schaut auf die Zufahrt der Christophorus-Schule in Schweinhütt. Dort werkelt gerade ein großer Asphaltier-Trupp. Bei idealen Bedingungen: acht Grad warm, trocken. „Haben wir in der vergangenen Woche nicht gedacht, dass es noch funktioniert“, sagt Fischer, Bauleiter aus dem Architekturbüro Brunner (Viechtach) auf der derzeit größten Schulbaustelle im Landkreis Regen. Seit rund eineinhalb Jahren wird an der Christophorus-Schule der Lebenshilfe-Kreisvereinigung Regen gearbeitet. Und das Wetterglück sorgt dafür, dass die Asphaltarbeiten noch abgeschlossen werden können.

Ein Teil der Schule wurde abgerissen, ein Teil generalsaniert, ein Teil komplett neu errichtet. „Energetisch war der Teil, der abgerissen wurde, eine Katastrophe“, erinnert sich Lebenshilfe-Geschäftsführer Jochen Fischer an horrende Heizöl-Rechnungen. Jetzt heizt eine Pellets-Heizung die gut gedämmte Schule, in der auch ein inklusiver Kindergarten und die Schulvorbereitende Einrichtung Platz finden werden.

Großzügig und hell sind die Klassenzimmer, die Therapieräume, die Räume für Elterngespräche. Die Aufteilung hat Architekt Robert Brunner in Absprache mit der Schulleiterin Marion Scholz gestaltet. „Die Räume öffnen sich nach außen, haben große Fensterfronten, daneben gibt es sogenannte Marktplatz-Situationen“, beschreibt Brunner. Die „Marktplätze“ liegen außerhalb der Klassenzimmer, bieten Raum für besondere Aktionen, Platz für Lernlandschaften, sind mehr als nur Erschließungsräume. Die Außenbereiche sind großzügige Spiellandschaften. „Und das ganze Gelände ist barrierefrei“, freut sich Marion Scholz, die von der Aussicht aus den raumhohen Fenstern ganz beeindruckt ist: „Eine schönere Aussicht hat wohl keine Schule.“

**Baustellenbesichtigung** in der Christophorus-Schule mit (von links) Lebenshilfe-Vorsitzendem Josef Weinhuber, Hausmeister Peter Weber, Bauleiter Christian Fischer, Heidi Schafhauser, Leiterin der Tagesstätte, Architekt Robert Brunner, Schulleiterin Marion Scholz und Lebenshilfe-Geschäftsführer Jochen Fischer. – Fotos: Lukaschik

Die Baukosten belaufen sich auf rund 9,2 Millionen Euro (ohne Ausstattung), bisher wurden 5,54 Millionen Euro ausgegeben, wie Fischer informiert. An Zuschüssen hat die Lebenshilfe bisher vom Freistaat rund 3,4 Millionen Euro bekommen, vom Bezirk 168 000 Euro, 1,96 Millionen Euro hat die Lebenshilfe über ein Darlehen zwischenfinanziert. Zum allergrößten Teil stammen die beauftragten Firmen für die Bauarbeiten aus dem Landkreis Regen.

Als Einzugstermin in die neue Christophorus-Schule steht der 1. April 2016 im Terminkalender. Allerdings werden die Kinder erst nach und nach das neue Schulhaus erobern. Die Partnerklassen, die in der Grundschule Bischofsmais untergebracht sind, sollen das Schuljahr dort noch beenden. Ab dem Schuljahr 2016/17 werden in Schweinhütt dann acht Klassen sowie der Kindergarten-Kinder und die SVE-Kinder beschult werden. Zwei Berufsschulklassen unterhält die Christophorus-Schule auch. Die werden (noch) in Kollnburg bleiben. „Aber wir sind intensiv auf der Suche nach Räumen in Regen, Zwiesel oder Viechtach, die Berufsschüler sollen wegen des Umfelds auf jeden Fall in einer Stadt beschult werden“, so Fischer.